Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 560. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 8259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich sechsmal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg. auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. Expeditionen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 30. November 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 30. November.

* **In der Sitzung des Bundesrats** am 29. cr. wurden die Mitteilungen des Präsidenten des Reichstages über Beschlüsse des Reichstages a) vom 13. November d. Js. zu einer Petition betreffend die Rechtsverhältnisse der in häusliche Gemeinschaft aufgenommenen Dienstverpflichteten, b) vom 13. November d. Js. zu Petitionen des Deutschen Apothekervereins usw. wegen Regelung des Apothekenwesens dem Reichskanzler überwiesen.

Ferner wurden die Vorlagen über a) Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Gesetzes betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und b) Entwurf eines Gesetzes betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1907 den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Die Verordnung betreffend die Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Kriegsleistungen wurde genehmigt. Der Vorlage vom 20. August d. Js. betreffend Veredelungsverkehr mit Kaffee zum Rösten wurde zugestimmt. Eine Anzahl von Etats für das Rechnungsjahr 1907 fand Zustimmung.

* **Aus Hessen.** In der Sitzung der Zweiten Kammer am 29. cr. wurde eine Botschaft des Großherzogs an die Kammer verlesen, in der der Großherzog der Zweiten Kammer die am 8. November erfolgte Geburt des Erbgroßherzogs mitteilt. Darauf beschloß die Kammer auf Vorschlag des Präsidenten, dem Großherzog eine Glückwunschadresse zu übersenden. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. David erklärte, daß die sozialdemokratische Partei unter Vorbehalt ihres prinzipiellen Standpunktes sich der Glückwunschadresse anschließen wolle. Hierauf verlas Minister Braun die Antwort der Regierung auf eine Anfrage Reinhardt und Genossen betreffend die Bestätigung des Beigeordneten Eißnert-Offenbach. Die Antwort betont, daß sich die Regierung des Gegensatzes zwischen Staat und Sozialdemokratie bewußt sei. Der Kampf gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen sei nur möglich auf dem Boden der bestehenden Gesetzgebung und unter Beobachtung der verfassungsmäßigen Gleichheit der Staatsangehörigen vor dem Gesetz. Für die Regierung seien bei der Bestätigung Eißnerts die Bestimmungen der Städteordnung maßgebend gewesen, sowie die Tatsache, daß gegen Eißnert nur seine Parteistellung eingewendet werden konnte. Zum Schluß betont die Antwort, daß künftighin die freie Entschließung der zuständigen Stellen nur unter der selbstverständlichen größten Rücksicht und auf Grund der Erfahrung in dem vorliegenden Falle ergehen werde. Justizminister Ewald fügte eine Erklärung hinzu, in der als Voraussetzung für die gedeihliche Fortführung der Aemter in den Ministerien Klarheit darüber hergestellt wird, ob der Wille des Großherzogs, daß die Minister im Amte bleiben, in der Kammer dem Wunsche nach gemeinsamer Arbeit begegne

* **Vom Kaiser.** Auf Schloß Rauden fand aus Anlaß der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers Mittwoch abend 8 Uhr eine Tafel von 35 Gedecken statt, an der unter anderem teilnahmen Herzog und Herzogin von Trachenberg, Fürst Hohenlohe-Oehringen, Graf v. Hülsen-Häseler, Oberpräsident Graf v. Zedlitz und Trützschler, ferner Prinz Heinrich XXX. Reuß. — Donnerstag vormittag 9½ Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge im Automobil ins Jagdgelände. Um 11 Uhr fand in einem eigens dazu errichteten Zelte ein Jagdfrühstück statt. Das Wetter war anfangs günstig, später setzte leichter Regen ein.

* **Beim Stapellauf des Linienschiffs „Q"** auf der Germaniawerft bei Kiel, der mit Rücksicht auf den Besuch des Königs Haakon von Norwegen am Berliner Hofe um zwei Tage, auf den 17. Dezember, verlegt wurde und zu dem bekanntlich der Kaiser und die Kaiserin nach Kiel kommen, wird die Taufrede vom Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein gehalten werden. Das Schwesterschiff von „Deutschland", „Hannover", „Schlesien" und „Pommern" wird, wie schon gemeldet, den Namen „Schleswig-Holstein" erhalten. Mit ihm wird das letzte Schiff der „Deutschland"-Klasse zu Wasser gebracht, um 1908 der aktiven Schlachtflotte eingereiht zu werden.

* **Fahrgelderstattung bei Zugverspätungen.** Nach der Eisenbahn-Verkehrsordnung ist dem mit durchgehender Fahrkarte versehenen Reisenden, der infolge einer Zugverspätung den Anschluß an einen andern Zug versäumt hat, das Fahrgeld für die Hin- und Rückreise nach der auf der Hinreise benutzten Wagenklasse zu ersetzen, sofern er mit dem nächsten zurückgehenden Zuge ununterbrochen zur Abfahrtstation zurückgekehrt ist. Diese Bestimmung wird von den Königlichen Eisenbahndirektionen anscheinend verschieden gehandhabt. Zur Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens hat der Minister der öffentlichen Arbeiten bestimmt, daß in solchen Fällen dem Reisenden das Fahrgeld sogleich nach Rückkehr gegen Rückgabe der Fahrkarte von der Fahrkartenausgabestelle der Abfahrtstation zurückzuzahlen ist, wenn er die in der Eisenbahn-Verkehrsordnung vorgesehenen Bescheinigungen beibringt. Bringt der Reisende die Fahrkarte oder die Bescheinigungen nicht bei, so ist er auf den Reklamationsweg zu verweisen.

* **Die braunschweigische Frage.** Entgegen einer Meldung, nach der dem Braunschweiger Regentschaftsrate ein Verzicht des Herzogs von Cumberland und seines ältesten Sohnes auf Hannover vorliege, erfährt die „Braunschw. Landesztg." nach Erkundigung an maßgebender Stelle, daß ein solcher Verzicht nicht vorliegt.

* **Zur polnischen Schulrebellion.** Die Strafkammer in Posen verurteilte am Donnerstag die Redakteure Majerski und Bobowski wegen Vergehens gegen § 110 des Strafgesetzbuches (Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze oder obrigkeitliche Anordnungen), begangen durch zwei Artikel zum Schulstreik, zu 200 Mk. Geldstrafe.

Deutscher Reichstag.

129. Sitzung vom 29. November, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Frhr. v. Stengel, Dernburg, v. Tschirschky.

Die erste Lesung des Nachtragsetats für Südwestafrika wird fortgesetzt.

Abg. Dr. **Semler** (nl.): Der neue Kolonialdirektor hat gestern ein eigentliches Programm nicht entwickelt. Aber Sache des Kaufmanns ist es nicht, klug zu reden, sondern klug zu handeln. Wir bringen dem neuen Herrn Vertrauen entgegen. Durch den Vergleich mit Algier wird die Denkschrift zur Tendenzschrift, und die Außerachtlassung der militärischen Lasten ist nicht zu billigen. Bei nächster Gelegenheit sollte uns eine Uebersicht über die militärischen Aufwendungen für die Kolonien gegeben werden. Wir sind keine Kolonialschwärmer, aber wir erkennen an, daß koloniale Fragen bei uns mehr denn früher in den Vordergrund getreten sind. Den Bahnbau werden wir bewilligen, denn wir sehen in ihm einen Schritt zur Pazifizierung des Landes. Wir fordern ein Bahnbauprogramm, das mit weiser Selbstbeschränkung alle berechtigten Wünsche für längere Zeit zusammenstellt. Wir sind aber nicht gewillt, wie bisher von Fall zu Fall diese oder jene Bahn zu bewilligen. Ein solches Programm würde der Reichstag schon annehmen; er ist ja gar nicht so unvernünftig wie er im Lande oft hingestellt wird. (Heiterkeit.) Die Räumung des Südens von Südwestafrika wäre nichts anderes als ein Aufgeben der gesamten Kolonie. Zur Vorsähre hat die Kritik einen zu breiten Raum eingenommen; es war Tendenzkritik, die alles in Grund und Boden stampfen wollte. Eine gesunde Bahnpolitik ist für Südwestafrika unentbehrlich. (Beifall bei den Natl.)

Abg. **Frhr. v. Richthofen** (kons.): Wir danken es dem Reichskanzler, daß er so warmherzig für unsere Beamten eingetreten ist. Gewiß sind Versehen vorgekommen. Aber in den meisten Fällen ist die Untersuchung noch nicht abgeschlossen und darum halten wir mit unserm Urteil zurück. Von der Einsetzung der Untersuchungskommission habe ich mit gemischten Gefühlen Kenntnis genommen, wiewohl ich anerkenne, daß es sich hier um außerordentliche Verhältnisse handelt. Die Einkünfte der Kaufleute beneiden wir nicht; es muß nur der kaufmännische Anstand herrschen. (Sehr richtig!) Der Vertrag mit Tippelskirch war unpraktisch abgeschlossen; das war ein Fehler der Kolonialverwaltung. Bei den Verträgen sollte man auch Vereinigungen von Handwerkern berücksichtigen. (Sehr richtig! und Beifall rechts.) Bedauerlich war, daß über die Firma Wörmann einfach der Stab gebrochen wurde. Sie hat gewiß kaufmännisch gehandelt, aber auch das nationale Interesse gewahrt. (Sehr richtig!) Warten wir erst ab, was die Konkurrenzfirmen leisten werden. Erbprinz Hohenlohe hat seine Aufgaben mit gutem Willen und großem Eifer zu erfüllen versucht. Daß Erbprinz Hohenlohe manchen Mißerfolg hatte, dankte er zum guten Teile dem Reichstage. (Sehr richtig! rechts.) Die Denkschriften des neuen Kolonialdirektors sind lediglich Beiträge zur Inventur. Das Privatkapital hat sich leider noch nicht in wünschenswertem Umfange unserer Kolonien angenommen. Hoffentlich gelingt es dem neuen Herrn der Kolonialabteilung, diejenigen Kreise, die ihm bisher nahe standen, für die Kolonien zu interessieren. (Bravo! rechts.) Was das Bahnbauprogramm des Abg. Semler betrifft, so warne ich vor uferlosen Projekten. (Sehr richtig!) Dringend erwünscht erscheint, über die Rechtsverhältnisse hinsichtlich des Grundes und Bodens in den Kolonien größere Klarheit zu schaffen. Was die uns vorliegende Bahnvorlage betrifft, so fassen wir sie auf nach dem alten Grundsatze: Si vis pacem, para bellum. Die Bahn wird uns eine jährliche Ersparnis von über 2 Millionen bringen. Zum Oberst von Deimling haben wir das Vertrauen, daß er die Pazifizierung des Landes schnell durchführen wird. Wir wollen den Frieden und dann eine dem Deutschen Reiche würdige Entwickelung der Kolonien. (Lebhafter Beifall rechts.)

Stellvertr. Kolonialdirektor **Dernburg:** Ich möchte schon jetzt einige Anfragen beantworten. Den Denkschriften wird eine zu große Bedeutung beigemessen. (Hört! hört! links.) Der Vorredner hatte Recht: Die Denkschriften sind nur als Bausteine zu einem Kolonialprogramm gedacht. Sie sollen zeigen, wie weit sich unsere Kolonien der administrativen Selbständigkeit schon genähert haben. Was unsere Kolonien an Militärlasten notwendig gemacht haben, weiß jeder in diesem Hause; wenn es jemand nicht wissen sollte, möge er sich melden. (Heiterkeit.) So lange wir nur bewilligen und die Kolonien nicht selbst Steuern zahlen und Verantwortung haben, wird es nicht besser werden. (Sehr richtig!) Wir haben auch nicht versucht, den gesamten Kapitalwert der Kolonien zu berechnen. Wir wissen nicht, wieviel die Eingeborenen besitzen; wohl aber wissen wir, wieviel sie exportiert haben, und das haben wir berechnet und kapitalisiert. Abgeordneter Ledebour ist gestern mit den Nullen sehr freimütig umgesprungen. Bei den von ihm genannten Milliarden hatte er eine Null zu viel. Im „Vorwärts" freilich hat er sie herausgestrichen. (Heiterkeit.) Hätte er übrigens richtig multipliziert, dann wäre er auf 167 Milliarden für das deutsche Nationalvermögen gekommen, und das würde ungefähr stimmen; aber es ist der reine Zufall. (Heiterkeit.) Die Eingeborenenfrage halte ich für eine der wichtigsten; ich werde ihr große Sorgfalt widmen. (Bravo!) Früher war die Regelung im Kolonialamt in der Tat so, daß dem Leiter nur die wichtigsten Sachen unterbreitet wurden. Ich habe versucht, alles zu lesen und alles selbst zu unterschreiben. Das setzte ich mir geglückt, aber es hat mich 13 Stunden täglich auf dem Sessel festgehalten. (Hört! hört!) Ein Amt, das vierteljährlich über 60 000 Eingänge hat, kann von einem allein nicht übersehen werden. (Lebhafte Zustimmung.) Jetzt habe ich nun die Ehre, täglich hier 4—5 Stunden zu sitzen. (Heiterkeit), und mehr als 24 Stunden täglich kann man doch nicht arbeiten. (Heiterkeit.) Ein Plan über Eisenbahnbauten kann erst reifen, wenn sich die Kosten übersehen lassen. Ich meine aber, daß wir zur Zeit schon genügend Bahnen bauen. (Zustimmung.) Abg. Ledebour meinte gestern, wir wollen die Eingeborenen abtreiben. Davon steht in der Denkschrift nichts. (Abg. Paul i-Potsdam: Also wieder nicht wahr! Heiterkeit.) Den Farmern werden wir weiter zu Hilfe kommen. (Beifall.) Es ist für mich geradezu rührend, zu sehen, wie alle, die einmal in der Kolonie gewesen sind, sich dorthin zurücksehnen. Was die Heranziehung von Handwerkern zu unseren Lieferungen betrifft, so sollen künftig auch die kleinen berücksichtigt werden. (Beifall.) In der Eingeborenenfrage haben wir bisher viel zu wenig beobachtet, was unsere Nachbarn tun, und so haben wir hohes Lehrgeld zu zahlen. (Beifall.) Was die Heranziehung des Privatkapitals betrifft, so wolle man bedenken, daß dieses Kapital bisher viel zu sehr in der Heimat in Anspruch genommen wurde. Wir werden es auch in die Kolonien zu ziehen suchen, können ihm aber nicht zumuten, daß es dort jahrzehntelang brach liegt. (Lebhafter, wiederholter Beifall.)

Abg. **Kopsch** (freis. Vp.): Der Vorredner hat wegen seiner Denkschriften um mildernde Umstände; sie seien ihm hiermit gewährt. (Lachen rechts.) Den Worten der Anerkennung, die der Reichskanzler der Tapferkeit der Truppen widmete, schließen wir uns gern an. Wir haben den Eindruck, daß die eingeleiteten Untersuchungen mehr zur Entlastung der Beamten als zur Klarstellung des Sachverhaltes dienen sollten. Herr von Podbielski hätte entlassen werden müssen, sobald seine Beziehungen zu Tippelskirch bekannt wurden. Ein Vergleich zwischen Algier und Südwestafrika ist nicht zulässig. Der Reichsschatzsekretär scheint vergessen zu haben, was er im Vorjahr in der Budgetkommission versicherte: keine neuen Aufwendungen ohne vorherige Lösung der Deckungsfrage. Man kann uns nicht zumuten, daß wir den Schutzmann für die anderen Völker in Südwestafrika spielen. Warum haben andere Länder nicht eben so viele Truppen in Südwest? Wir haben uns gefreut, daß der neue Kolonialdirektor das uferlose Bahnprojekt des Abg. Semler abgelehnt hat. Für eine uferlose, planlose Kolonialpolitik sind wir nicht zu haben. Optimismus ist hier nicht angebracht. Dem Kaufmann Dernburg bringen wir Vertrauen entgegen, nicht aber dem Zukunftsmusiker. (Beifall bei den Freisinnigen.)

Abg. **Dr. Arendt** (Rp.): Ich freue mich, daß es Herrn Dernburg gelungen ist, den Vertrag mit Tippelskirch zu lösen. Dabei aber auf Herrn von Podbielski, der sich hier nicht verteidigen kann, Steine zu werfen, halten wir nicht für angemessen. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Der Anerkennung für unsere Soldaten schließen wir uns von Herzen an. Der Wunsch auf Aufgabe des Südens wird hoffentlich in der Debatte nicht wiederkehren. Ziehen wir uns aus dem Süden zurück, dann folgen uns die Hottentotten nach dem Norden, und der Krieg ist verewigt. Zwei Wege aber sind nur möglich: entweder wir geben die Kolonien auf oder wir erschließen sie durch Eisenbahnen. Darin hat mir auch der frühere Zentrumsabgeordnete Windthorst zugestimmt. Herr Ledebour spricht immer abfällig von der kapitalistischen Kolonialpolitik. Wie mag da wohl die sozialistische Kolonialpolitik aussehen? Was würde Herr Ledebour als Kolonialsekretär des Zukunftsstaates unter den vorliegenden Umständen tun? (Heiterkeit. Zuruf bei den Sozialdemokraten: Sie hinschicken! Heiterkeit.) Heute kennen 16 Kollegen die Kolonien aus eigener Anschauung; sie sind mit einem übereinstimmenden Urteil zurückgekommen, und dieses Urteil in dem des Herrn Ledebour entgegengesetzt. Erfreulicherweise besteht gute Hoffnung, daß künftig die besten Kräfte nach den Kolonien geschickt werden. Mag man uns auf der Linken noch so oft als Reaktionäre schelten, in kolonialen Fragen ist der Fortschritt immer auf der Rechten zu finden gewesen. Unsere Kolonien werden die Opfer an Gut und Blut reichlich lohnen. (Beifall rechts.)

Das Haus vertagt sich auf Freitag 1 Uhr. — Schluß 6 Uhr.

Ausland.

Oesterreich und Italien.

Aus Wien erhalten wir unterm 29. November folgende Meldung: Die „Politische Korrespondenz" veröffentlicht ein Schreiben aus Rom, in welchem es als eine hoch erfreuliche Tatsache bezeichnet wird, daß die Erörterung des Verhältnisses Italiens zu Oesterreich-Ungarn seit einiger Zeit von der politischen maßgebenden Presse Italiens in geradezu herzlicher Weise geführt werde. Der Meinungsaustausch zwischen den Ministern Tittoni und Freiherrn von Aehrenthal scheine hierzu den erwünschten Anlaß gegeben zu haben, und der Umschwung sei durch die freundschaftlichen Aeußerungen österreichisch-ungarischer Blätter wesentlich gefördert worden. Dieser Stimmungswechsel habe unzweifelhaft große reale Bedeutung für die günstige Entwickelung der Beziehungen der beiden verbündeten Staaten. Die Trübungen der letzten Jahre seien niemals durch ernstliche politische Gegensätze hervorgerufen worden, sondern nur durch das Auftauchen bedauerlicher Zwischenfälle, welchen erst eine allzu sanguinische öffentliche Besprechung eine gewisse Tragweite verliehen habe. Zahlreiche Aeußerungen der Presse und der Politiker Italiens verrieten die rückhaltlose Befriedigung über die Fortdauer der Allianz, welche so, wie sie abgeschlossen und später durch die Vereinbarungen des Grafen Goluchowski mit Marquis Visconti-Venosta und seinen Nachfolgern ausgestaltet worden sei, den Interessen Italiens jede erwünschte Deckung gewähre. Diese Kundgebungen kehrten sich mittelbar auch gegen die Ausstreuungen, als ob die bleibende Feststellung der Allianz erst noch durch weitere Abmachungen über die Balkanfrage zu sichern wäre. Die aufrichtigen Freunde des Bündnisses vermieden sorgsam, durch derartige Behauptungen neue Zweifel zu wecken und neue Forderungen anzuregen. Sie leisteten damit der Bündnissache einen besseren Dienst als diejenigen, die zugleich mit der Verherrlichung der Allianz auf die angebliche Unentbehrlichkeit einer Rekonstruktion des Allianz-Gebäudes hinweisen.

*

Spanien.

Moret

hat die Bildung des neuen Kabinetts beendet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611302-19/fragment/page=0001

Rußland.

Verschiedenes.

Der Kaiser genehmigte die Entscheidung des Ministerrats über die tägliche Arbeitsdauer der in Industriebetrieben beschäftigten Handwerker. Die Arbeitsdauer ist auf zwölf Stunden festgesetzt einschl. einer zweistündigen Essenspause. Das Gesetz soll sechs Wochen nach seiner Verkündigung in Kraft treten. — Donnerstag vormittag begann im Moskau die Gerichtsverhandlung gegen die Teilnehmer an dem bewaffneten Aufstande im Dezember v. Js. Alle Angeklagten erklärten sich nichtschuldig und verneinten ihre Zugehörigkeit zur Revolutionspartei. Es sind dreihundert Zeugen geladen. — In Brjansk (Gouv. Orel) wurde von der Polizei eine Niederlage von Waffen, Bomben, Dynamit, Pyroxilin und Gewehrpatronen entdeckt.

Afrika.

Zur Lage in Marokko.

Nach einer Meldung aus Tanger hat der amerikanische Gesandte Gummers am 26. cr. d. Mts. Fez verlassen. Es verlautet, daß er auf seine Vorstellungen keinerlei Genugtuung erhalten habe. — Die Behörden in Rabat haben den Ankauf von Grund und Boden im Umkreise von zwei Stunden Wegs vom Marktplatze von Rabat gestattet; die Europäer wagen aber wegen der Unsicherheit, sich dort anzukaufen. Die französische Kolonie bereitet eine Protestversammlung gegen die gegenwärtige Lage vor, die daher rühre, daß Raisuli eine revolutionäre Gewalt ausübe.

Zentralversammlung der der Landwirtschaftskammer angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine.

II.

-e. Halle a. S., den 29. November.

Nach der Eröffnung der Versammlung, den einleitenden Worten des Herrn Vorsitzenden und den herzlichen Worten des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Freiherrn von Wilmowski, worüber wir bereits in der gestrigen Nummer der „Hallescheen Zeitung" berichtet haben, nahm Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Kellner-Mödern das Wort zu einem interessanten Vortrage über das Thema: „Die Ergebnisse der neueren Forschungen auf dem Gebiete der Fütterungslehre". Der Vortragende hat an der von ihm geleiteten Versuchsanstalt in Mödern eine große Angahl Versuche über den Nährwert der einzelnen Futtermittel angestellt, über deren Resultate er in dem Vortrage in ausführlicher Weise berichtete. Er warf einleitend einen Rückblick auf die in früherer Zeit nach dieser Richtung gemachten Bestrebungen und kam sodann auf die Notwendigkeit und den Nutzen dieser Versuche zu sprechen. Dieselben wurden an einer Angahl Ochsen und Kühe angestellt und dauerten jeweilen bei einer Futterart drei Wochen, wovon eine Woche als Uebergangszeit und zwei Wochen auf die eigentlichen Versuche gerechnet wurden. Es wurden Versuche angestellt mit Stärkemehl, Cellulose (in Form von Strohstoff), Rohzucker usw., sowie mit ganzen Futtermitteln, wie Oelkuchen, Palmkernkuchen, Kartoffeln, Reisfuttermehl, Biertrebern, Roggen- und Weizenkleie usw. An Hand von Einzelbeispielen und Beobachtungen, sowie von Berechnungen an der Wandtafel behandelte der Vortragende das schwierige und umfassende Thema, auf das hier nicht näher eingegangen werden kann, in meisterhafter Weise.

An den Vortrag schloß sich eine längere Debatte, welche von Herrn Professor Dr. Schneidewind-Halle eröffnet wurde, welcher über die seinerzeit in Lauchstädt angestellten Versuche berichtete und auf seine demnächst erscheinende Broschüre hinwies, in welcher er den Landwirten beherzigenswerte Winke zu einer rationellen Fütterung des Viehes gibt. Herr Dr. Koch von der Landwirtschaftskammer erkannte die Richtigkeit der von Herrn Geheimrat Kellner angestellten Versuche, die aber noch lange nicht abgeschlossen seien, für das Mastvieh an, wies aber darauf hin, daß man vorläufig bei der Fütterung des Milchviehes und bei der Aufzucht bei dem alten, bewährten System bleiben möge. Es nahmen weiter das Wort die Herren Amtsrat Braune-Winningen, Prof. Holdefleiß-Halle, Oekonomierat Wesche-Raunitz und andere. In seinem Schlußworte kam der Vortragende auf die in der Diskussion zutage getretenen verschiedenartigen Meinungen zu sprechen, indem er noch einmal seinen Standpunkt kurz präzisierte. Der Vorsitzende sprach ihm warmen Dank aus.

Es sprach sodann Herr Dr. Mendelson von der Landwirtschaftskammer zu Halle über „Die Lage des allgemeinen Arbeitsmarktes im verflossenen Jahre und seine voraussichtliche Gestaltung im kommenden Frühjahr unter besonderer Berücksichtigung der ausländischen Arbeitskräfte". Die Ursache der großen Arbeiternot in der Landwirtschaft liegt in der guten Geschäftslage der Industrie. Sie ist noch nie so fühlbar geworden wie in diesem Jahre, und zwar fehlt es nicht nur an einheimischen, sondern auch an ausländischen Arbeitern. Der Redner besprach sodann die Verhältnisse in den verschiedenen Werbungsgebieten. Schweden und Dänemark litten früher ebenfalls sehr unter dem Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern, aber es sei ihnen dann doch gelungen, Leute heranzuziehen. Im deutschen Werbungsgebiet sei es, wie schon erwähnt, die Industrie, die alles an sich ziehe. Im galizischen Werbungsgebiet sei neben der Sachsengängerei ein Drang der Arbeiter zur Auswanderung nach Amerika eingetreten. Auch bemühe sich die Landwirtschaft dort, die Arbeitskräfte zurückzuhalten und bei der Regierung ein Verbot der Auswanderung nach Preußen und nach Amerika herbeizuführen. Ferner spielen dort noch politische Verhältnisse mit. Die deutsche Feldarbeiterzentrale in Berlin hat ihr Hauptaugenmerk auf Galizien gerichtet und hofft, dort wieder günstigere Verhältnisse für den Bezug von Feldarbeitern für die deutsche Landwirtschaft zu schaffen. Redner spricht dann über die Zentrale selbst, deren Wirken den gehegten Erwartungen noch nicht entsprochen habe. Man hatte gehofft, auch aus Ungarn Arbeiter beschaffen zu können, aber auch dort bereitet die Regierung Schwierigkeiten. Wie wird sich aber die Lage in Zukunft gestalten? Die Nachfrage der Industrie werde nicht geringer sein, und auch die Landwirtschaft werde im allgemeinen ebenso viel brauchen, obschon man in wenigen Zuckerrüben bauenden Gebieten eine kleine Verminderung der Nachfrage nach Arbeitern erwartet. Im deutschen Werbungsgebiet werde sich also das Bild nicht ändern. Mit Bezug auf Rußland glauben die Agenten in der Lage zu sein, mehr Arbeiter liefern zu können als sonst. Im ungarischen Werbungsgebiet ist keine Besserung zu erhoffen, da die Regierung mit einer Schiffahrtsgesellschaft einen Vertrag hat, jährlich eine gewisse Anzahl Auswanderer zu stellen. Wird diese Zahl nicht erreicht, so hat die Regierung Konventionalstrafe zu bezahlen! Unglaublich, aber wahr! Zum Schlusse gab der Redner einige Ratschläge für den Bezug von Feldarbeitern. Man möge den bestehenden Vermittelungsämtern den Bedarf möglichst früh aufgeben, möge ihnen auch in puncto Nationalität der Arbeiter und Höhe der Löhne möglichst freie Hand lassen, — und was die Hauptsache sei — es möge jeder heimische Landwirt dazu beitragen, die heimischen Arbeiterverhältnisse bessern zu helfen.

Der Korreferent, Herr Amtsrat Braune-Winningen stimmte im allgemeinen den Ausführungen seines Vorredners bei. Der heimische Markt steige und falle mit dem Blühen oder Zurückgehen der Industrie; sie nehme dem Landwirt die besten Arbeitskräfte weg. Redner möchte sich nicht auf einen gegensätzlichen Standpunkt mit der Industrie stellen, aber sie könnte doch in manchen Fällen auch der Landwirtschaft entgegenkommen und sollte nicht die Arbeiternot der Landwirtschaft noch erhöhen, und sie sollte deshalb auch nicht in den allgemeinen „Fleischnotrummel" einstimmen, damit der neue Mann an der Spitze der deutschen Landwirtschaft sich nicht nur auf die Landwirtschaft, sondern auch auf die Industrie stützen kann. Redner besprach sodann den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, der seit seinem Bestehen schon Erfreuliches geleistet hat. Er hat 1903 über 10 000, 1904 über 11 000, 1905 über 13 000 und 1906 über 16 000 Arbeiter vermittelt. Die Ergebnisse wären im letzten Jahre, wo die Not besonders groß war, noch besser gewesen, wenn die Zentrale in Berlin besser funktioniert hätte; sie habe aber leider versagt. Man habe trotzdem den Geschäftsverkehr mit ihr nicht abgebrochen, sondern wolle noch einmal einen Versuch machen, namentlich da sie sich dem Spezialgebiet der galizischen Arbeiter zugewendet habe. Weiter empfahl Redner die von Herrn Dr. Mendelson gemachten Vorschläge angelegentlich zur Nachachtung. Dann müsse man versuchen, den einheimischen Markt wieder in die Hände zu bekommen. Das viele Geld, was die fremden Arbeiter durch alle möglichen Nebenauslagen kosten, könnte man lieber den einheimischen Arbeitern zugute kommen lassen. Inbezug auf die Vorschläge der Seßhaftmachung der ländlichen Arbeiter glaubt Redner nicht, daß man damit zum Ziele kommt. Dagegen müssen wir die Forderung nach dem Kontraktbruchsgesetz immer wieder erheben. Redner freut sich, daß Staatssekretär Graf Posadowsky für die Aufrechterhaltung des Koalitionsverbotes eingetreten ist. Redner sprach zum Schluß einer Besserung der Löhne das Wort; freilich müsse der Staat die Landwirtschaft darin unterstützen durch Aufrechterhaltung aller Schutzmaßregeln gegen Viehseuchen usw. Herr Rehfeld sprach besonders über den Kontraktbruch. Derselbe könne nur dadurch bekämpft werden, daß sich jeder verpflichte, keine kontraktbrüchigen Arbeiter anzunehmen. (Schluß folgt.)

Aus Nah und Fern.

Die furchtbare Katastrophe bei Annen.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" teilt mit, daß der Kaiser aus Anlaß an den Oberbürgermeister von Dortmund folgendes Telegramm gerichtet hat: „Generaladjutant v. Scholl wird im Laufe des Tages in Meinem Auftrage die Unglücksstelle zwecks Berichterstattung besuchen. Wilhelm I. R."

Wie nach den „B. N. N." verlautet, hat der Kaiser drahtlich durch Vermittelung der Reichsbank 25 000 Mark aus seiner Privatschatulle anweisen lassen, welche sofort als Unterstützungsgelder unter die Verunglückten und deren Familien verteilt werden sollen.

Ueber die Ursachen dieser schrecklichen Katastrophe ist vorläufig noch nichts ermittelt. Da Roburit keineswegs ein leichtexplodierbarer Stoff ist, sogar gegen Stoß unempfindlich ist und als Stückgut auf der Eisenbahn befördert wird, so liegt die Vermutung nahe, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Darüber geht der „Post" unterm 29. cr. folgende Meldung aus Witten zu: Von einem von der Unglücksstätte in Annen kommenden Augenzeugen erhalten wir die Mitteilung, daß nach Auffassung der Direktion der Annener Roburitfabrik es sich um einen verbrecherischen Anschlag handelt. Auch der Direktor jener Fabrik, der bei Ausbruch des Brandes alsbald an die Unglücksstätte eilte in der bestimmten Voraussetzung, daß es nicht zur Explosion kommen könne, wurde durch die plötzlich ausbrechende Detonation schrecklich verstümmelt und der kaufmännische Direktor gleichfalls schwer verletzt. Sundige Personen erklären, daß trotz des Brandausbruchs es zur Explosion nicht gekommen wäre, wenn nicht in besonders gefährlichen Kammern Feuer angelegt worden wäre. Der Ort Annen bietet ein Bild schrecklicher Verwüstung, fast alle Häuser sind demoliert. Seit den frühen Morgenstunden ist eine Wölkerwanderung von dem Orte nach Witten, sowie den anderen benachbarten Ortschaften bemerkbar. Die Wehklagen der Familien, die Tote oder Schwerverletzte hereinen, sind herzzerreißend. Die erste Explosion erfolgte in der Mischkammer, bald darauf eine weitere im Lagerraum, in dem sich 300 Kisten Roburit befanden.

Nach Angabe des „Dortmunder General-Anzeigers" beträgt die Zahl der Toten 40, die der Verwundeten 200. Tote sowie Verletzte sind entsetzlich zugerichtet. Einzelne Körperteile wurden in benachbarten Orten aufgefunden, zahlreichen Leichen fehlten die Köpfe. Von den Schwerverwundeten dürften nur wenige am Leben bleiben. Die Bewohner von Annen und Witten flüchteten in den frühen Morgenstunden des 29. ds. nach Dortmund, weil die Gefahr weiterer Explosionen wächst. Viele Häuser, die durch die Explosionen erschüttert wurden, sind seit Donnerstag morgen eingestürzt. Der Umfang der Katastrophe läßt sich bis zur Stunde nicht übersehen. Donnerstag früh gegen 6 Uhr erfolgte in Annen eine neue Explosion, deren Detonation weithin zu hören war. Die Leute, die anfänglich die Gefahr unterschätzt hatten und in ihren Wohnungen geblieben waren, wurden von einer entsetzlichen Panik ergriffen. Sie eilten schleunigst ins Freie und führten ihre Kinder hinaus, die noch den Schlaf in den Augen hatten. Besonders die Frauen hatten die Besinnung vollständig verloren. Sie schleppten Hab und Gut auf die Straße und schrien nach Rettung. Gefährte, die nach entlegeneren Ortschaften fuhren, wurden von den Geängstigten, die sich retten wollten, förmlich gestürmt.

Bei Redaktionsschluß erhalten wir noch folgende Meldungen: Witten, 29. November. Die Ursache der Explosion konnte bisher noch nicht festgestellt werden, und dies wird auch wohl sehr schwer möglich sein, da die Augenzeugen getötet worden sind. Der angerichtete Schaden wird auf etwa zwei Millionen Mark geschätzt. General-Adjutant General der Kavallerie von Scholl wird morgen vormittag in Begleitung des Oberbürgermeisters Schmieding, des Landrats Freiherrn von der Heyden-Rynsch und des Landrates Dr. Busch die Unglücksstätte besichtigen. — Bochum, 30. Nov. Die Gefahr weiterer Explosionen in der Wittener Roburitfabrik ist beseitigt, nachdem die Deutzer Pioniere die letzten Roburitbestände aus den Fabrikräumen entfernt haben. Bisher sind etwa 40 Tote gefunden worden; viele werden vermißt. Wie es heißt, lagen neben dem explodierten Roburit Sprengkapseln, die durch das Feuer in Aktion gesetzt wurden und so die Explosion des durch Feuer nicht explodierenden Roburits verursachten. — Düsseldorf, 30. Nov. Die Explosion war 13 Kilometer weit verspürbar. Die der Roburitfabrik benachbarte Dampfkesselfabrik von Lindener wurde zerstört. Die Eckartsche Ziegelei ist abgebrannt. Es heißt, man habe an der Unglücksstätte Zündschnüre gefunden und vermutet deshalb Brandstiftung. — Dortmund, 30. Nov. Im Marienhospital wurden 70 Verwundete verbunden und entlassen. Dagegen erlitten 38 Personen Schädelbrüche oder so schwere innere Verletzungen, daß die Aerzte sie für verloren erklären. Zwei Personen, die die nächsten Verwandten verloren haben, sind angesichts des plötzlich über sie hereingebrochenen Unglücks irrsinnig geworden.

*

Ein Torpedoboot gesunken. Aus Trapani meldet man uns unterm 29. November: Das Torpedoboot 137, das zu dem bei Messina stationierten Verteidigungsgeschwader gehört, ist infolge Sturmes gescheitert und in der vergangenen Nacht bei den Felsen unweit der Reede von Tavignana gesunken. Die 16 Mann starke Besatzung ist gerettet.

Wegen der Unruhen in der Marinekaserne von Portsmouth am 4. d. Mts. wurden am Donnerstag wiederum vier Heizer vom Marine-Kriegsgericht zu Gefängnisstrafen in verschiedener Höhe verurteilt. Die höchste verhängte Strafe betrug neun Monate. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich nach einer Meldung aus Lynchburgh (Virginia) auf der Southern Railroad bei Lawyers. Durch den Zusammenstoß gerieten die Waggons in Brand. Fünf Personen wurden getötet, darunter der Präsident der Eisenbahngesellschaft, Spencer, dessen Körper bis zur Unkenntlichkeit verbrannte. — Wie uns später noch gemeldet wird, kam bei dem Eisenbahnunglück, das, wie sich herausstellt, durch Auffahren eines Zuges auf den vorausfahrenden entstand, außer dem Präsidenten der Southern Railroad auch deren Direktor Philipp Schuyler ums Leben. Ferner wurden acht Neger getötet bezw. verwundet.

Die Obstruktion der italienischen Zollbeamten gebrochen. Aus ganz Italien sind Meldungen eingegangen, daß die Obstruktion der Zollbeamten überall aufgehört habe.

In dem Landesverratsprozeß wurde Donnerstag nachmittag, nachdem noch einmal in die Beweisaufnahme eingetreten worden war, das Urteil verkündet: Lanzani erhielt 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust; 4 Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet, auch wurde auf Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Hamburger wurde freigesprochen, da der Beweis als nicht vollständig erbracht angesehen wurde.

Letzte Telegramme.

Schöneberg bei Berlin, 30. Nov. In der Nacht zum Freitag spazierte ein 40jähriger Mann in Hauptmannsuniform und vorschriftsmäßigem Helm auf der Kyffhäuserstraße. Den Passanten fiel die schlappe Haltung und der unmilitärische Gang des Offiziers auf. Ein auf ihn aufmerksam gemachter Schutzmann erklärte ihn für verhaftet und rief einen in der Nähe stehenden Kriminalbeamten hinzu. Als sie den angeblichen Hauptmann zur Polizeiwache führen wollten, schlug dieser den Kriminalbeamten mit der Faust ins Gesicht. Erst mit Hilfe mehrerer hinzugekommener Passanten gelang es, den fortgesetzt den Entrüsteten Spielenden zur Wache zu transportieren. Als die Schutzleute dem Verdächtigen die Uniform auszogen, fanden sie unter dem Waffenrock eine blaue Bluse, wie sie Gasarbeiter tragen. Er gestand schließlich, in der Schöneberger Gasanstalt beschäftigt zu sein. Weshalb er die Uniform angelegt hatte, darüber verweigerte er jede Auskunft. Er wurde vorläufig in Haft behalten.

Sofia, 29. Nov. In der Sobranje verlas der Minister des Auswärtigen Stanciow eine Mitteilung des österreichisch-ungarischen diplomatischen Agenten, daß Oesterreich-Ungarn auf seine Kapitulationsrechte vollständig verzichte. Die Mitteilung wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen.

Tanger, 29. Nov. Die hiesige französische Kolonie hat heute eine Versammlung abgehalten und eine Resolution gefaßt, in der darauf hingewiesen wird, daß infolge der durch die vollständige Abdankung des Maghzen hervorgerufenen Anarchie die Lage der französischen und der gesamten europäischen Kolonie unerträglich geworden sei und der französische Gesandte ersucht wird, die Aufmerksamkeit des Mutterstaates unumwunden auf diese sowohl für die Interessen wie auch für das Ansehen der Personen schädliche Lage zu lenken in Hinsicht darauf, daß Maßnahmen getroffen werden, um die Gewährleistung der Verträge und die Sicherheit der Personen sicherzustellen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonnabend, 1. Dezember: Veränderlich, wolkig, teils sonnig, frostig, meist trocken.

Sonntag, 2. Dezember: Wolkig, bedeckt, teils heiter, nahe Null.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,86, Trotha + 1,96, Alsleben + 1,48, Bernburg + 1,08, Calbe, Oberpegel + 1,54, Calbe, Unterpegel + 0,70. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,40. — **Moldau:** Budweis + 0,06, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,09, Brandenburg, Unterpegel + 1,25, Rathenow, Oberpegel + 1,64, Rathenow, Unterpegel + 0,85, Havelberg + 1,72. — **Elbe:** Pardubitz — 0,07, Brandeis — 0,09, Melnik — 0,32, Leitmeritz — 0,23, Aussig — 0,08, Dresden — 1,38, Torgau + 0,58, Wittenberg + 1,44, Roßlau + 0,83, Aken + 1,06, Barby + 1,08, Magdeburg + 1,10, Tangermünde + 1,68, Wittenberge + 1,45, Lenzen + 1,58, Dömitz + 0,87, Darchau + 0,74, Lauenburg + 1,00.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **In der Generalversammlung des Lothringer Hüttenvereins Aumetz-Friede** wurde die Dividende mit 8 % genehmigt. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden des Verwaltungsrates ist das Werk stark beschäftigt und bis zum Ende des Geschäftsjahres mit Aufträgen versehen. Der Verwaltungsrat habe beschlossen, einen weiteren Hochofen mit 72 000 Tonnen Erzeugungsfähigkeit pro Jahr zu errichten; mit den Arbeiten sei bereits begonnen. Der Erzbesitz ist neuerdings durch den Erwerb der Hälfte der Kuge der Gewerkschaft „Empel" vermehrt worden.

—y. **Zur internationalen Geldmarktslage.** In der Generalratssitzung der Oesterreichisch-ungarischen Bank wurde mit Rücksicht auf den Umstand, daß die schwierigste Zeit überstanden sei, erklärt, daß eine weitere Erhöhung des Zinssatzes trotz der hohen offiziellen Bankrate des Auslandes in diesem Jahre nicht zu gewärtigen sei.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Naumburg a. S.**, 28. Nov. (Bericht der Naumburger Getreide-Notierungskommission.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab benachbarter Station und frei Naumburg Bahnhof. Weizen: unverändert, gut 169—172, mittel 165—168, gering 155—164 M. Roggen: unverändert, gut 165—168, mittel 162—164, gering —,— M. Braugerste: unverändert, gut 170 bis 182, mittel 160—169, gering 150—159 M, bo. feinste über Notiz. Hafer: unverändert, gut 160—164, mittel 154—159, gering 140 bis 153 M. („Landw. Wochenschrift".)

— **Nürnberg**, 29. November. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 72 M, mittel bo. bis 85 M, prima bo. bis 95 M, Gebirgshopfen bis 105 M, mittel Aischgründer bis 85 M, prima bo. bis 95 M, geringe Hallertauer bis 68 M, mittel bo. bis 95 M, prima bo. bis 110 M, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 118 M, mittel elsässer bis 95 M, prima bo. bis 110 M, mittel badische bis 95 M, prima bo. bis 115 M, geringe württemberger bis 78 M, mittel bo. bis 100 M, prima bo. bis 115 M, mittel posener bis 95 M, prima bo. bis 105 M, Spalter Land, leichte Lagen bis 115 M Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

— **Magdeburg**, 28. Nov. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 21,00—38,00 Mk., Linsen 36,00 bis 78,00 Mk., alles für 100 kg.

— **Magdeburg**, 29. Nov. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen stetig, englischer gut 168—171 M, mittel 160—166 M, gering bis 140 M, bo. Sommer- gut 170—174 M, mittel —,— M, gering bis —,— M, bo. Kolben Sommer- gut 178—186 M, bo. Rauhgut 167—169 M, bo. ausländischer gut 190—196 M. Roggen unverändert, inländ. gut 156—160 M, ausländ. gut 164—166 M Gerste unverändert, hiesige Chevaliergerste gut 172—182 M, mittel 160—170 M, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 160 bis 170 M, hiesige Wintergerste —,— M, ausländische Futtergerste gut 122—125 M. Hafer besser, inländischer gut 156—162 M,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611302-19/fragment/page=0002

ausländischer —,— M. Mais fest, runder gut 132—134 M., amerikanischer bunter —,— M. Erbsen matt, hiesige Viktoria-gut 185—200 M., grüne Folger gut 175—195 M.

L. Hamburg, 29. Nov. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Kansas II prompt 187¾ M., Kansas III prompt 183 M., Hardwinter II prompt 186½ M., schwim. 188 M., Bahia Blanca 80 kg Nov.-Dez. 191¾ M., Jan./Febr. 189 M., Febr./März 188 M., Südruß. 9,15 Pud schwim. 155 M. bez., 10/15 Pud Febr./März 161 M., Donau-Bulg. 71/72 kg Dez./Jan. 154½ M. — Hafer: Russ. 168—175 M. — Futtergerste: Südruß. 60/61 kg schwim. 115 M. bez., Dez. 117 M., Jan. 118¼ M., Jan./März 118¾ M. — Mais: Mixed Dampfer „Bosnia" 123 M., schwim. alte Ernte 125¾ M., Jan./März 122¾ M., Donau-Bulg. Gal. Fog. Mai/Juni 118 M. bez., Dez./Jan. 119¾ M., La Plata schwim. 123¾—124 M. bez., Nov. 124 M., Dez. 124 M., Mai/Juni 121¾ M.

— Berlin, 29. Nov. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 176,50—178,50 M ab Bahn. Roggen, inländ. 158,00—158,50 M ab Bahn, Dez. —,— M. Hafer, märk., mecklenburg., pommer., preuß., pol. u. schles. feiner 171,00—178,00 M, mittel 164,00 bis 170,50 M, gering 160,00—163,00 M, ab Bahn und frei Wagen. Mais, inländ. weiß 135,50—136,50 M, runder 135,00 bis 137,00 M frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und geringe 142,00—161,00 M, gute 162,00 bis 172,00 M, russische und Donau leichte 123,00—133,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futter- und Taubenerbsen mittel und gering 162,00—172,00 M, kleine Kocherbsen —,— M. Viktoriaerbsen —,— M ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße 235,00—300.00 M, lange —,— M Weizenmehl 00 22,50 bis 24,50 M, Roggenmehl 0 und 1 20,60—22,30 M Weizenkleie 10,10—10,60 M, Roggenkleie 10,50—11,00 M — Preise um 2½ Uhr: Weizen fest; Dez. 179,50 M, Mai 07 182,25 M. Roggen fester; Dez. 160,50 M, Mai 07 162,75 M. Hafer abgeschwächt; Dez. 160,25 M, Mai 07 165,75 M. Mais behauptet; Dez. 129,50 M, Mai 07 124,00 M Rüböl fest; Nov. 68,80 M, Dez. 68,80 M, Mai 07 64,20 M, Okt. 07 57,00 M Spiritus loko ohne Faß —,— M.

L. Weltmarkt. Berlin, 29. Nov. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Dez. 179,50, Mai 182,25. New-York, Red Wint. 2, loko 126,65, Dez. 124,70. Chicago, Northern I Spring Dez. 111,95, Mai 120,65. Liverpool, Red Wint. 2. Dez. 142,25. Paris, Lieferungsw., Nov. 186,25. Budapest, Lieferungsw., April 126,55. Odessa, Ulka 98½, 3—4% Bes. einschl. Bordospes., loko 111,55. Riga, 130 Pfd. holl., loko —,— Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordst., —,—. Roggen: Berlin 712 gr., Dez. 160,50, Mai 163,75. Odessa, 9/10/15 einschl. Bordospes. loko 93,20. Riga, 120 Pfd. holl., loko —,—. Hafer: Berlin 450 gr., Dez. 160,25, Mai 165,75. Riga, gute Durchschn.-Qual. loko —,—. Mais: Berlin, Lieferungsw., Dez. —,—. New-York mixed, Dez. 87,85. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordst., —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— Magdeburg, 28. November. Eßkartoffeln 5,50—7,00 Mk., für 100 Kilogramm.

— Berlin, 29. Nov. Kartoffelstärke 17,00—17,50 Mk., Kartoffelmehl 17,00—17,50 Mk., feuchte Stärke 9,10 Mk.

Stroh und Heu.

— Magdeburg, 28. Nov. Richtstroh 5,00—6,00 Mk., Krummstroh, 3,50—4,50 Mk., Heu 5,00—6,00 Mk. für 100 kg.

Spiritus.

— Hamburg, 29. Nov. Spiritus fest, November 18½ G. November-Dezember 18½ G., Dezember-Januar 18¼ G.

— Paris, 29. Nov. Spiritus ruhig, November 42,00, Dezember 42,25, Januar-April 43,50, Mai-August 44,75.

Oele und Oelfrüchte.

— Köln, 29. November. Rüböl loko 73,00, Mai 67,00.

— Hamburg, 29. Nov. Rüböl fest, loko verzollt 70,00.

— Paris, 29. Nov. Rüböl ruhig, November 86,50, Dezember 85,25, Januar-April 79,25, Mai-August 68,25.

— Amsterdam, 29. Nov. Leinöl behauptet, loco —, Dezember 223/8, Januar-Mai —, Juni-August —, September-Dezember —.

W. Pest, 29. November. Raps per August 26,80 Gld., 27,00 Br.

Zucker.

W. Hamburg, 29. Nov. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per November 18,00, per Dezember 18,10, per Januar 18,30, per März 18,65, per Mai 18,85, per August 19,15. Tendenz: Behauptet.

W. London, 29. Nov. 96% Java-Zucker loko stetig, 10 ct. 3 d. Wert. Rüben-Rohzucker loko stetig. 8 sh. 11½ d. Wert.

Kaffee.

— Hamburg, 29. November. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 34¼ G., März 35¼ G., Mai 35¾ G., September 36½ G. Tendenz: Behauptet.

— Havre, 29. November. Kaffee. Good average Santos Dezember 42,25, März 42,75, Mai 43,25, September 44,00. Tendenz: Behauptet.

— Amsterdam, 29. Nov. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 35.

W. Rio de Janeiro, 28. Nov. Kaffee. Zufuhren 20 000 Sack in Rio, 72 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 29. November. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 59½ Pfg.

— Antwerpen, 29. Nov. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dez. 6,00 bez., Mai 5,45 Käufer. Behauptet.

W. Liverpool, 29. Nov. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fest. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Dez. 5,90, per Dez.-Jan. 5,85, per Jan.-Febr. 5,84, per Febr.-März 5,85, per März-April 5,86, per April-Mai 5,88 per Mai-Juni 5,90, per Juni-Juli 5,91, per Juli-August 5,92, per Aug.-Sept. 5,84.

Petroleum.

— Hamburg, 29. Nov. Petroleum behpt., Standard white loco 6,80 Br.

Metalle.

— Amsterdam, 29. November. Banczinn fest, loco 120½.

— London, 29. Nov. Silber 32⅝ Lstr., Chili-Kupfer 101⅝ Lstr., per 3 Monate 102⅝ Lstr., Blei, ipan. 19⁷/₁₆ Lstr., engl. 19¾ Lstr., Zinn 198⅝ Lstr., Zink 28 Lstr.

— Glasgow, 29. Nov. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 60 sh. 11 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— Halle, 29. November. (Bericht der Schlachtvieh-Versicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreises zu Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatsächlich erzielte Lebendgewichtspreise auf Grund der in der Zeit vom 19.—24. Nov. 1906 eingegangenen Versicherungen.

Ochsen: Kl. Ia 5 jähr., 1616—1720 Pfd., 42 M., 3 Verk.*; Ib 6jähr., 1340—1430 Pfd., 40 M, 2 Verk.*; IIa —,—; IIb 5jähr., 1300 Pfd., 35 M, 1 Verk.*; IIIa —,—; IIIb —,—.

Bullen: Kl. Ia 2—3jähr., 1150—1420 Pfd., 42—43 M, 4 Verk.*; Ib 2½—3jähr., 1120—1400 Pfd., 40—41 M, 3 Verk.*; IIa 1¾ bis 2jähr., 950—1200 Pfd., 38 M, 2 Verk.*; IIb —,—; IIIa —,—; IIIb —,—.

Stiere: Kl. Ia 3—4jähr., 970—1170 Pfd., 40—43 M, 2 Verk.*; Ib —,—; IIa —,—; IIb —,—; IIIa —,—; IIIb —,—.

Färsen: Kl. Ia 3jähr., 1194 Pfd., 41 M, 1 Verk.*; Ib —,—; IIa —,—; IIb —,—; IIIa —,—; IIIb —,—.

Kühe: Kl. Ia 3—8jähr., 1006—1525 Pfd., 40—43 M, 7 Verk.*; Ib 3—7jähr., 1130—1410 Pfd., 38—39 M, 13 Verk.*; IIa 4—8jähr., 780—1420 Pfd., 35—37 M, 21 Verk.*; IIb 5—8jähr., 1080—1170 Pfd., 33—34 M, 4 Verk.*; IIIa 5jähr., 1100 Pfd., 30 M, 1 Verk.*; IIIb —,—.

Schweine: 246—332 Pfd., 60 M, 10 Verk.*; 275—350 Pfd., 57 M, 12 Verk.*; 248—410 Pfd., 56 M, 25 Verk.*; 234—355 Pfd., 55 M, 18 Verk.*; 200—310 Pfd., 54 M, 23 Verk.*; 222—330 Pfd., 53 M, 6 Verk.*; 240—347 Pfd., 52 M, 17 Verk.*; 242—320 Pfd., 51 M, 7 Verk.*; 124—530 Pfd., 50 M, 21 Verk.*. — * Nicht Eingeltiere, sondern Verkaufs-Gruppen. („Landw. Wochenschrift".)

— Leipzig, 29. Nov. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 164 Rinder, und zwar 31 Ochsen, 22 Kalben, 62 Kühe, 49 Bullen; 790 Kälber, 225 Stück Schafvieh; 1242 Schweine, und zwar 1242 deutsche; zus. 2421 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 85, III. 78, IV. 70 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 74, IV. 68, V. 60 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 79, II. 76, III. 72 M für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 55, II. 50, III. 38, IV. — M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 44, II. 41, III. 36 M für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 63, II. 61, III. 57, IV. 56—59 M für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 139 Rinder, und zwar 19 Ochsen, 16 Kalben, 58 Kühe, 46 Bullen, 790 Kälber, 156 Schafe, 1238 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen und Kälber langsam, Schafe und Schweine mittelmäßig.

Fleisch. Butter. Eier.

— Magdeburg, 28. Nov. Rindfleisch im Großhandel 1,10 bis 1,16 Mk., von der Keule 1,60—1,70 Mk., Hauptfleisch 1,40—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,60—1,80 Mk. Kalbfleisch 1,50—1,70 Mk., Hammelfleisch 1.40—1,60 Mk., Sped, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,80 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 4,80—5,60 Mk.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebendsleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales Hermann Behse, sämtlich in Halle a. S.

20. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. November 1906, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

14 296 98 718 79 829 928 43 1154 447 716 20 52 852 2056 166 [8000] 67 482 897 [3000] 3296 [1000] 89 739 4065 [8000] 76 [1000] 573 95 604 979 5211 464 562 793 [1000] 806 6214 310 [1000] 412 74 698 7759 826 968 8841 959 9084 300 438 62 83 10064 91 405 44 502 16 601 756 [500] 92 [1000] 11068 49 115 58 246 96 303 16 429 630 [500] 859 977 12155 206 [1000] 311 [500] 91 410 [500] 13094 304 712 61 71 81 577 14064 235 551 54 654 65 15026 86 101 44 93 97 358 445 [3000] 887 938 16046 507 496 570 [3000] 639 716 19 17218 794 18246 95 336 541 [1000] 90 835 19250 38 396 794

20432 655 848 21154 55 352 523 990 22466 615 61 957 23162 300 86 457 587 665 [500] 24337 528 [500] 53 611 30 891 25611 91 26133 319 58 [3000] 80 443 633 938 27155 252 444 73 500 685 [5000] 68 767 819 955 28198 511 654 55 743 882 29005 18 197 [500] 313 429 578 [1000] 702 [10 000] 30151 200 349 [3000] 475 528 700 31179 487 [1000] 611 825 51 [1000] 32045 162 [15 000] 69 74 217 555 650 728 68 86 809 32 46 33196 239 868 [1000] 548 34131 790 906 35088 109 226 66 625 [1000] 91 783 [1000] 75 36078 156 57 244 [5000] 303 438 93 559 607 [3000] 78 727 880 [5000] 938 37242 [3000] 476 408 29 608 788 817 24 909 76 38847 788 [500] 894 [1000] 39013 109 [500] 498 578

40057 879 545 957 41332 98 [1000] 604 749 878 901 42299 882 436 [1000] 663 784 958 43050 419 [500] 816 38 48 [1000] 70 444 [500] 44 [1000] 673 823 95 [3000] 45219 479 512 46008 [1000] 63 [1000] 601 719 [500] 815 47198 [1000] 219 516 [1000] 602 41 98 922 [3000] 48 48224 370 636 [1000] 44 820 [1000] 69 [1000] 818 57 49083 [500] 182 299 432 [500] 676 777 [1000] 50192 97 [1000] 297 363 [500] 87 617 701 938 51135 245 846 89 416 539 800 [500] 97 52293 27 432 662 [500] 87 791 982 53356 548 88 679 808 18 [1000] 914 92 54284 [500] 61 64 [1000] 816 [3000] 65 72 588 699 809 [500] 18 32 873 55594 [1000] 98 [3000] 56 [1000] 283 446 738 [500] 812 70 57381 441 56 62 [1000] 521 38 829 58045 75 282 362 443 54 782 808 59004 123 291 467 642 835 [500] 56 76 925 49

60000 610 751 882 977 92 614 104 15 383 40 78 458 96 788 [500] 86 926 81 62866 758 66 859 63360 71 436 708 88 866 64134 48 489 504 756 65004 906 886 420 559 823 39 99 66178 236 475 99 562 [1000] 629 841 97 67045 159 798 838 87 515 67 724 829 76 68003 11 96 192 407 [1000] 658 96 704 69 [1000] 748 [1000] 69235 399 [1000] 816 [3000] 534 995 70082 204 566 796 [500] 810 929 [3000] 71289 339 433 760 72211 19 512 [3000] 73 [1000] 587 73016 229 561 661 731 81 995 74135 57 688 75068 99 108 227 383 46 65 521 24 654 89 [500] 718 31 [10 000] 818 76087 150 [1000] 539 66 80 99 676 759 807 34 96 945 74 77009 20 200 478 530 764 811 12 971 78051 421 [3000] 772 967 79018 248 464 97 622 [500] 712 52 809 41 956

80045 70 250 80 309 453 597 629 40 710 62 866 83 968 [3000] 78 81132 330 426 530 872 89 [500] 82047 166 264 324 415 579 90 604 [1000] 25 730 83029 [1000] 77 283 854 661 750 908 22 987 84113 [1000] 232 [500] 38 54 334 52 [3000] 456 706 85273 450 621 86116 [1000] 242 [1000] 380 86 588 681 814 43 87048 896 418 99 683 754 945 51 78 [3000] 88012 23 [1000] 115 29 87 423 56 864 89044 [3000] 74 87 [1000] 84 [1000] 90064 221 [1000] 437 40 433 84 630 [500] 91148 58 480 509 717 970 [500] 92025 98 253 [500] 388 410 14 642 779 86 830 [1000] 93147 51 286 490 632 544 84 932 94005 296 91 570 680 889 [500] 96 982 95058 163 [1000] 218 [1000] 66 517 635 749 80 996 96005 242 605 804 97237 48 95 372 464 551 [500] 762 831 93 95 906 98088 812 [1000] 94 [500] 957 99829 [500] 440 46 [1000] 81 636 782 866

100028 804 434 745 101076 218 309 72 415 511 [1000] 739 821 954 [1000] 87 [3000] 102288 254 486 718 32 844 103476 547 752 945 104008 [5000] 37 250 873 557 98 609 92 708 81 800 105021 227 401 567 722 [1000] [3000] 174 529 41 94 810 15 107021 72 121 779 851 929 108016 776 921 [500] 109048 530 612 892 973 110047 54 200 643 [500] 71 772 [500] 887 74 111238 [1000] 76 659 776 112528 [3000] 82 [1000] 113067 81 158 54 200 456 506 991 93 114182 297 398 494 518 63 81 737 50 81 825 956 98 115236 [3000] 746 769 819 52 116075 218 487 117124 551 861 118071 315 67 715 840 78 [1000] 78 79 119088 167 412 535 730 825 65 921

120008 374 94 459 574 785 986 [3000] 92 89 [500] 121158 [5000] 264 [1000] 570 998 122000 [500] 123 236 453 68 92 764 123400 81 943 124015 182 229 798 869 125019 144 316 492 700 [1000] 859 126090 111 272 83 [1000] 738 917 54 127108 259 [500] 85 498 828 714 39 858 [500] 128006 23 [1000] 128 [3000] 31 74 334 506 27 87 99 129108 22 [3000] 31 [1000] 96 568 [3000] 553 954 130098 [500] 356 84 489 606 773 826 910 28 97 131112 249 584 640 705 925 99 132171 203 16 627 927 421 93 133205 349 61 [1000] 874 [500] 769 [3000] 89 820 944 83 134047 386 [1000] 566 864 63 909 [3000] 78 135231 54 502 [1000] 457 504 37 [1000] 622 52 [1000] 978 136205 388 525 655 712 864 942 79 137061 389 669 [5000] 753 [500] 827 138156 328 469 [3000] 608 747 [1000] 139034 204 28 48 94 461 87 589 945 140087 [500] 853 141149 231 342 81 97 920 74 79 [1000] 142057 66 [1000] 178 [1000] 276 479 718 902 143242 [3000] 54 376 640 830 678

20. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. November 1906, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

85 186 583 678 737 44 876 911 1018 116 294 370 446 537 49 83 [500] 731 840 77 2520 603 791 3046 587 98 [3000] 828 [1000] 947 [1000] 4304 421 902 40 90 [3000] 635 751 5327 68 497 587 661 89 851 6012 42 95 [500] 160 275 325 618 725 7415 80 551 825 849 [500] 98 111 448 642 58 921 [1000] 47 9199 259 66 787 47 [500] 10123 588 [3000] 94 96 718 857 11035 185 206 495 513 29 613 84 854 989 12091 235 54 55 72 592 [500] 657 768 969 991 13053 647 97 731 813 39 967 14067 12 150 373 96 421 642 711 820 83 [3000] 15085 134 380 640 99 [1000] 811 [500] 16101 [500] 38 [500] 908 38 17063 551 420 606 71 856 [500] 947 85 18011 50 [1000] 227 464 674 841 52 962 91 19043 286 67 89 866 414 93 885 [500] 904

20015 78 131 824 421 91 98 [500] 647 815 73 21076 158 [3000] 461 601 22371 874 [500] 939 [3000] 23143 [500] 255 [3000] 24 [1000] 24 [500] 624 [3000] 77 862 25146 753 948 56 86 26026 95 118 39 98 223 84 529 643 27003 183 702 875 88 930 28161 87 313 443 828 52 66 29139 277 95 405 73 852 784 30206 387 438 54 824 900 938 83 31167 328 [1000] 744 57 65 865 [500] 893 32347 [3000] 248 [1000] 33 [1000] 701 906 [3000] 34 [1000] 955 34281 96 415 885 81 35160 268 341 69 412 71 94 533 52 602 36255 558 683 785 851 37101 32 257 62 327 400 [1000] 884 38049 110 246 357 83 553 74 [1000] 39065 97 115 77 421 [3000] 94 95 [1000]

40398 [1000] 708 [3000] 41706 45 827 72 42234 [1000] 261 [3000] 441 [1000] 71 517 [3000] 71 623 849 [1000] 43204 480 734 855 [500] 64 44190 428 811 916 45091 132 232 616 788 890 903 46151 861 [1000] 573 683 47224 23 627 69 75 704 11 40 68 [3000] 74 48033 174 605 15 783 75 [500] 849 49458 64 500 [500] 10 71 [500] 608 51 88 813 906 50008 556 576 634 [500] 700 [1000] 51139 661 761 767 52219 [3000] 409 526 665 946 97 53038 76 127 95 326 409 [500] 542 87 941 54089 [5000] 296 394 744 875 55108 [3000] 95 264 347 [1000] 56 555 818 928 [1000] 57 [1000] 78 56081 374 90 911 57440 565 658 764 962 58066 128 [500] 378 645 59252 81 464 688 766 899 982

60034 [500] 349 714 44 843 61390 463 77 82 537 636 947 [5000] 62159 381 434 77 633 892 930 63057 72 142 75 [3000] 262 510 617 90 886 64234 592 [500] 648 96 755 908 46 65030 122 97 410 516 69 [3000] 674 852 987 66173 254 352 451 [500] 63 538 67 758 [3000] 67067 97 114 68 201 430 686 833 945 [500] 68113 99 230 [1000] 69 [3000] 69 [1000] 70 [3000] 71 [1000] 72 [500] 612 14 70094 97 105 240 592 [500] 606 42 96 901 16 53 93 [3000] 71022 [1000] 116 90 207 11 331 484 505 [1000] 63 716 51 72317 597 679 731 92 [1000] 884 73130 259 468 [3000] 80 579 89 980 74340 98 [1000] 493 [1000] 646 713 86 837 72 96 908 23 75034 [500] 73 738 98 [3000] 76 [1000] 77 875 89 459 [500] 519 19 62 619 788 89 950 77009 47 260 786 95 78010 48 184 285 300 38 461 79004 228 528 736 97

80054 63 444 573 633 45 704 91 [1000] 81 [3000] 78 [1000] 887 81042 97 318 92 575 933 82422 [1000] 530 657 [1000] 743 826 81 83272 353 404 739 802 84026 116 261 356 65 80 98 [1000] 450 [500] 592 97 623 873 957 85169 256 70 846 467 [500] 725 825 86025 42 131 244 [1000] 78 885 91 87016 [3000] 80 509 [3000] 48 74 616 720 [3000] 88 [1000] 88 [3000] 89 [1000] 89127 88 [1000] 522 [1000] 55 664 801 [1000] 92 90126 [1000] 326 426 635 751 91114 204 758 98 844 66 92092 97 186 411 30 74 706 [1000] 93 [3000] 94135 246 68 411 77 78 524 650 820 63 95571 672 81 [500] 96 [1000] 96023 128 736 95 920 27 97009 67 157 68 695 700 883 56 945 76 98307 9 335 [500] 506 36 781 847 99348 409 90 717 838

100045 219 50 347 51 851 980 98 101103 16 243 749 50 810 22 35 986 102030 40 567 622 761 951 103119 302 16 915 [1000] 104 [3000] 105081 310 491 532 708 30 105081 231 86 318 21 61 76 467 675 [3000] 748 974 77 106164 203 430 70 87 630 712 32 998 107052 101 353 77 480 631 729 862 860 80 [500] 108056 92 [3000] 808 722 69 803 99 971 109029 [5000] 48 139 43 251 810 87 451 55 658 979 80 110056 239 425 474 504 [1000] 975 [1000] 111004 867 644 90 [1000] 707 112491 528 [3000] 604 954 113023 [500] 349 52 240 559 693 839 971 [500] 114044 [1000] 824 812 807 [3000] 115481 [3000] 533 [1000] 839 12 945 116481 417 849 1176 [3000] 118 [500] 37 411 16 536 859 118008 280 450 611 773 986 119175 380 515 29 [1000] 51 683 783

120423 95 519 45 624 714 67 887 43 121110 [500] 80 313 89 556 905 82 122725 869 39 974 123360 87 547 [5000] 675 418 88 776 125155 389 430 407 561 78 [3000] 676 779 801 91 979 126215 439 95 512 [500] 613 15 [1000] 753 826 997 127015 109 [500] 61 347 91 418 38 517 57 800 900 84 88 128084 207 37 615 129026 265 [500] 325 521 614 94 748 823 945 130037 380 887 131228 533 38 43 881 87 968 132128 [500] 262 339 459 649 830 [500] 87 133120 159 [500] 316 462 667 786 923 81 134414 587 906 21 83 135832 136252 328 413 551 676 839 907 137079 [1000] 329 489 847 96 653 828 915 138878 669 81 827 900 63 87 76 80 139197 250 [1000] 51 683 783

737 144021 82 129 36 270 [500] 89 437 683 88 722 896 [3000] 145078 272 797 71 146003 281 [3000] 419 558 74 [500] 85 707 81 147225 305 476 744 148344 662 69 748 [500] 149100 308 97 412 84 544 [500] 77 91 [3000] 150023 831 918 29 [1000] 151148 99 397 569 704 707 877 [500] 88 956 152058 227 47 51 524 87 775 887 52 988 95 153181 38 416 52 [1000] 65 812 695 718 83 154049 138 392 93 431 700 42 93 89 155185 430 [3000] 518 [500] 655 730 955 [500] 156092 100 6 270 402 737 157209 [1000] 71 89 232 663 840 158229 372 570 619 93 99 866 159002 202 8 [1000] 27 35 47 97 440 544 670 806 67 89 920 87

160355 [5000] 66 700 20 26 837 942 [3000] 161106 429 563 745 996 162098 110 50 77 419 [500] 78 [500] 163062 [500] 376 788 164198 219 [5000] 375 527 96 680 962 165157 265 365 80 558 614 [500] 13 24 61 [1000] 166165 362 439 629 738 835 94 [500] 167175 259 435 678 795 168044 82 102 254 366 510 [1000] 787 44 169021 184 414 [1000] 202 18 [3000] 82 [500] 559 171037 360 500 604 92 855 976 172040 173109 82 342 354 [500] 404 737 87 990 174037 82 714 76 84 897 983 175128 [500] 228 336 [1000] 60 638 857 922 53 [1000] 81 176099 280 599 81 816 177856 361 [500] 627 718 56 178087 334 46 85 422 720 34 179160 469 674 [3000] 786

180079 88 135 [1000] 292 [1000] 459 842 927 181190 464 501 801 [500] 907 182798 971 98 183009 [1000] 199 245 382 968 184500 [500] 730 800 78 185226 69 92 94 483 754 917 49 90 186031 77 118 [500] 434 802 968 793 187055 [500] 79 [1000] 188 [1000] 204 415 502 [3000] 77 189500 98 189126 309 16 78 [3000] 584 709 49 [3000] 805 61 906 190140 610 704 191009 59 511 [500] 810 656 861 74 192099 238 374 405 758 62 89 193099 [1000] 240 381 690 [3000] 194559 [500] 519 [1000] 31 988 [3000] 85 147 289 [1000] 90 484 586 [1000] 643 69 896 196102 223 78 [1000] 74 538 614 713 [1000] 825 [500] 45 55 943 197006 153 377 661 839 75 83 939 198088 223 411 833 [500] 199071 254 77 425 726 806 950

200425 684 [3000] 959 201113 94 291 409 [500] 525 751 804 85 950 202028 30 183 85 221 784 930 74 86 203117 43 273 430 505 81 [3000] 90 775 99 [3000] 204158 565 99 [3000] 814 [5000] 49 [1000] 176 968 205114 18 784 [1000] 207 [3000] 40 557 748 52 208083 103 74 302 70 592 413 88 606 938 [3000] 75 209047 114 23 288 310 515 629 50 210066 86 [1000] 80 89 542 687 748 75 820 [500] 972 211117 31 202 [500] 320 505 37 59 625 701 32 68 853 980 [1000] 212013 114 [1000] 90 840 829 49 213196 341 [500] 94 648 958 [3000] 214004 47 195 607 759 215115 205 23 316 22 532 615 967 82 87 216112 [3000] 939 217366 455 588 835 90 218583 197 488 534 79 657 860 65 219091 542 622 88 838 57 [15 000]

220111 40 233 99 656 810 53 [500] 221020 107 262 300 4 680 91 222 [1000] 210 647 544 669 87 [3000] 223047 135 89 [1000] 224 [1000] 224205 453 [500] 79 [1000] 675 719 86 806 225004 [1000] 169 257 63 491 508 82 637 900 [500] 29 37 226029 101 16 29 311 454 59 515 746 847 990 227201 76 199 441 55 580 887 923 [500] 84 228172 74 319 87 40 49 406 [500] 43 708 38 801 229835 317 [1000] 230008 378 444 67 98 [3000] 231023 [1000] 78 87 [500] 858 543 75 [1000] 86 615 717 839 232008 43 181 [500] 692 725 [500] 28 897 933 49 233016 52 [500] 190 437 96 [1000] 514 52 [3000] 234351 42 420 [1000] 652 [3000] 521 235158 87 358 482 85 [3000] 577 [500] 79 786 895 926 33 [3000] 236104 302 593 664 76 237036 [500] 74 [1000] 114 80 377 482 560 702 8 [500] 717 238022 119 266 412 553 63 92 858 [3000] 239012 200 743 79 501 [3000] 85 [1000] 630 95 790 877

240141 79 90 331 [1000] 670 854 [3000] 78 89 241212 25 412 22 95 29 63 243194 221 835 495 565 87 [1000] 770 824 911 244001 [500] 57 181 485 542 970 [1000] 245053 100 63 73 92 231 [1000] 303 401 28 528 246230 78 844 863 700 809 247025 75 [500] 823 94 608 992 928 248063 72 [3000] 249087 505 462 743 912 61 250249 87 513 38 43 542 85 [3000] 251 [3000] 252154 [500] 77 [3000] 95 324 43 77 408 62 [500] 550 [1000] 74 804 903 38 [500] 47 60 253229 44 382 422 719 254104 22 228 [500] 54 72 379 577 58 [500] 83 772 255001 226 313 490 97 [3000] 144 46 801 57 960 256092 298 406 [1000] 10 878 87 898 989 257090 [3000] 246 82 [3000] 415 544 [1000] 258018 71 469 [500] 577 778 837 87 259007 92 238 84 374 497 626 98 869

260126 245 437 702 [3000] 43 82 804 261340 454 883 958 262120 256 305 434 526 791 936 48 263180 [3000] 380 640 956 96 264063 [500] 175 [500] 851 [500] 84 [500] 53 71 944 265189 320 85 92 471 575 679 189 867 [3000] 68 266315 [500] 267438 42 591 853 268019 378 494 269160 805 12 48 715 48 881 95 270049 [3000] 521 271 87 68 74 [500] 88 533 98 271168 268 533 63 68 564 686 874 94 [3000] 97 29 [500] 272098 131 51 78 [3000] 219 638 229 30 56 555 93 273289 432 535 777 825 274006 50 152 430 411 [500] 275 [1000] 267 [3000] 276 [1000] 277 [3000] 14 [1000] 278 [1000] 125 [500] 210 823 69 952 53 279070 159 322 625 754 806 28 97 280644 88 107 [1000] 54 226 578 682 749 990 281300 406 16 70 71 553 92 798 929

280025 69 [1000] 466 [500] 932 75 281402 50 94 96 741 854 282185 [500] 931 [500] 44 283295 351 458 569 748 850 284006 835 601 754 285094 66 190 91 896 409 50 565 791 833 977 286104 251 807 884 287240 353 625 920

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000 Mark, 1 Gewinn à 40 000, 5 à 30 000, 4 à 15 000, 13 à 10 000, 17 à 5000, 446 à 3000, 702 à 1000, 948 à 500.

140071 251 447 543 83 651 757 920 141049 574 639 49 710 844 922 [500] 89 142156 98 254 311 71 99 515 628 42 143428 59 72 741 880 983 85 144175 [3000] 77 217 [500] 21 85 398 866 145034 170 804 146180 906 55 72 608 836 147432 537 605 34 773 855 902 148410 810 437 83 587 [3000] 84 [3000] 61 610 786 913 942 69 149263 428 575 99 789 929 48 [500] 77 150209 [1000] 345 69 581 [1000] 627 759 853 71 [500] 151263 417 [500] 544 [3000] 902 152206 [500] 273 381 754 [3000] 77 818 913 153196 771 98 880 948 56 70 98 154038 183 [500] 312 65 90 477 883 85 659 70 88 83 155833 419 50 99 543 647 725 884 156335 869 157066 188 286 487 533 640 865 158118 28 492 508 869 920 159006 120 49 466

160160 841 441 632 96 771 96 858 71 161823 418 [500] 910 81 162041 [1000] 87 [3000] 884 445 55 [1000] 574 688 98 726 [3000] 61 87 90 677 163128 648 813 913 164345 47 341 700 165009 18 [3000] 166 [1000] 623 25 986 166066 488 [500] 515 750 806 66 167051 81 455 719 21 [500] 44 168053 69 555 815 [500] 658 [1000] 820 95 [500] 169160 96 239 463 [1000] 649 51 888 [500] 28 [500] 170067 154 329 529 541 [500] 60 [3000] 98 [1000] 171045 217 388 510 55 821 89 933 172047 129 37 810 50 [500] 75 77 420 95 544 173029 41 427 68 559 903 724 82 174068 181 234 383 74 455 73 96 [500] 606 702 48 928 74 175574 [3000] 805 201 64 176045 47 82 423 575 637 701 177171 51 93 298 [1000] 878 834 625 781 36 178023 851 675 744 55 931 179008 220 359 404 57 67 613

180539 683 181554 503 68 636 769 [500] 873 [500] 182055 57 185 831 842 552 803 183269 95 565 79 658 778 184515 819 989 185071 448 668 738 [3000] 186 [1000] 315 463 92 187388 449 [1000] 45 [3000] 188 [500] 81 50 [1000] 93 [500] 980 188175 586 734 904 189010 [500] 111 297 477 546 734 909 70 190247 386 437 519 64 609 [1000] 847 89 984 191304 440 [500] 92 758 91 93 892 [500] 98 932 81 192480 541 765 910 984 [1000] 193207 638 832 194100 [500] 82 222 43 89 391 594 [500] 618 [1000] 67 75 744 195220 550 864 906 196101 205 [1000] 47 336 561 838 50 59 88 197071 221 44 434 814 961 198142 263 438 516 67 779 819 72 199151 238 83 545 401 608 [500] 74 87 94 933 99

200329 79 414 652 201018 [500] 112 219 [500] 300 435 670 974 202259 568 808 [3000] 203122 248 425 556 61 70 708 [500] 29 42 204823 [500] 461 769 205056 146 [1000] 231 98 371 479 586 658 725 51 70 206561 71 [3000] 207 [1000] 208 [500] 82 [3000] 209 [1000] 91 146 [3000] 210 [1000] 70 852 71 943 [1000] 209027 194 [1000] 237 [3000] 71 321 501 642 62 211005 12 80 207 417 23 29 613 [500] 754 831 50 212095 105 38 49 275 521 603 54 [1000] 98 932 81 192480 541 765 910 984 [1000] 193207 638 832 194100 [500] 82 222 43 89 391 594 [500] 618 [1000] 67 75 744 195220 550 864 906 196101 205 [1000] 47 336 561 838 50 59 88 197071 221 44 434 814 961 198142 263 438 516 67 779 819 72 199151 238 83 545 401 608 [500] 74 87 94 933 99

200329 79 414 652 201018 [500] 112 219 [500] 300 435 670 974 202259 568 808 [3000] 203122 248 425 556 61 70 708 [500] 29 42 204823 [500] 461 769 205056 146 [1000] 231 98 371 479 586 658 725 51 70 206561 71 [3000] 207 [1000] 208 [500] 82 [3000] 209 [1000] 91 146 [3000] 210 [1000] 70 852 71 943 [1000] 209027 194 [1000] 237 [3000] 71 321 501 642 62 211005 12 80 207 417 23 29 613 [500] 754 831 50 212

Berliner Börse, 29. Nov. 1906

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet: 21.Jan. | 4.Apr. | 21.Juli | 1.Oct. | 4.1.7. | 4.1.10. | 15.3.9. | 15.6.12. | 15.1.7. | 15.4.10. | 15.7.11. | 15.10.12. | q. quartalsfrei 1.4.7.10. | 1.5.11.12. | 1.2.5.8.11. | 1.3.6.9.12. | 1.4.7.10. | 1.5.8.11. | 1.6.12. | 15.5.11. | 1.6.12. | 15.5.11. | 1.6.12. | 15.5